

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1819**

6 (20.1.1819) Beilage des Großherzogl. badischen Anzeige-Blatts für den  
Dreisam Kreis

# Beilage

zu No 6.

des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blattes  
für den Dreifarn-Kreis. 1819.

## Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation der David Madischen Eheleute zu Gundelfingen.

(1) Gegen die in Sant gerathenen David Madischen Eheleute zu Gundelfingen wird Schuldenliquidation auf Dienstag den 9. Febr. d. J. Vormittags im Sonnenwirthshause daselbst angeordnet, wobei sammtl. Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, vor der Theilungs-Commission richtig zu stellen haben.

Kandern den 16. Jänner 1819.

Großherzogliches 2tes Landamt,  
F. Molitor.

Schuldenliquidation des Melchior Basler und dessen Ehefrau Anna Maria Heckle von Bamlach.

(1) Alle jene, welche an Melchior Basler und dessen Ehefrau Anna Maria Heckle von Bamlach Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, dieselbe am 8. t. M. Vormittags dem Theilungs-Commissär im Wirthshaus zur Sonne in Rheinsweiler um so gewisser anzuzeigen, auch allenfallsiges Vorzugs-Recht darzuthun, als sie sonst damit nicht mehr gehört werden sollen.

Kandern den 16. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Deurer.

Schuldenliquidation des Alt Johannes Zuberer Kießer und dessen Ehefrau Maria Kramer von Obereggenen.

Alle jene, welche an alt Johannes Zuberer Kießer und dessen Ehefrau Maria Kramer von Obereggenen Forderungen zu machen haben, werden andurch aufgefordert, dieselbe am 11. t. M. Vormittags dem Theilungs-Commissär im Wirthshaus zu Obereggenen um

so gewisser anzuzeigen, auch allenfallsiges Vorzugs-Recht darzuthun, als sie sonst damit nicht mehr gehört werden sollen.

Kandern den 16. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Deurer.

Schuldenliquidation des Fr. Joseph Gremmelspacher zu Bollschweil.

(1) Gegen Fr. Joseph Gremmelspacher, zu Bollschweil ist Schuldenliquidation erkannt; es werden daher sammtliche Gläubiger vorgeladen; ihre Forderungen am 8. Februar d. J. vor der Theilungs-Commission im Löwenwirthshaus zu Bollschweil unter Vorlegung der Beweisurkunden bei Vermeldung der gesetzlichen Nachweise zu liquidiren.

Staufen den 15. Jänner 1819.

Großherzogliches Amtskreisforat,  
Billinger.

Schuldenliquidation des Herrn Kardinal von Rohan zu Eitenheim.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund eine Forderung an die Verlassenschafts-Masse des im Jahr 1803 zu Eitenheim verstorbenen Herrn Kardinal von Rohan zu haben vermeinen, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten vor dem unterzeichneten Commissär um so gewisser an, und auszuführen, als sonst bei Vertheilung der besagten Erbmasse keine Rücksicht auf ihre Ansprüche genommen, und das Masse-Vermögen rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden wird.

Eitenheim den 15. Januar 1819.

Großherzogl. Hofgerichts-Commissär  
und Oberamtmann,  
Donsbach.

Aufforderung des Schmidts Vinzenz Hall zu Seyfingen, den 24. Jenner 1774 geboren, hat schon im Jahr 1799 von Haus sich entfernt und seither ist von ihm keine Nachricht mehr dahier eingegangen.

(1) Der Schmidt Vinzenz Hall zu Seyfingen, den 24. Jenner 1774 geboren, hat schon im Jahr 1799 von Haus sich entfernt und seither ist von ihm keine Nachricht mehr dahier eingegangen.

Derselbe oder dessen Abkömmlinge werden hiemit aufgefordert das unter Pflegschaft befindliche Vermögen von 350 fl. binnen der nächsten 9 Monaten dahier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das gedachte Vermögen an dessen gezielte Erben fürsorglich werde abgegeben werden.

Hufingen am 14. Jenner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gant. Edikt des Schüllermeister Fridolin Kimmle zu Staufen.

Gegen den Schüllermeister Fridolin Kimmle zu Staufen wird hiemit Gant erkannt, und die Führung der Schulden Tagfahrt auf Donnerstag den 4. Februar auf dem städtischen Rathhause angeordnet.

Unter Strafe des Ausschlusses von der Masse werden demnach sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Anforderungen am obigen Tag und Ort vor der Theilungs Commission unter Vorlegung der in Händen habenden Beweisurkunden anzumelden und über Vorrecht zu verhandeln.

Staufen am 9. Jenner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gant. Edikt des Johannes Bercher von Kadelburg.

(1) Die Gläubiger des Johannes Bercher a'ten Schneiderbauer von Kadelburg, gegen welchen hiemit Gant erkannt wird, sollen ihre Forderungen Montag den 1. Febr. d. J. bei Stase des Ausschlusses in dießseitiger Revisorats-Kanzlei melden.

Lengen den 11. Jenner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

G. Martin.

Aufforderung.

(2) Georg Panfmann aus Rietle in der Ortenau hat sich vor 28. Jahren von Haus entfernt, und unter das Schweizerregiment von Schall in Königl. Spanischen Diensten als Gemeiner anzuwenden lassen, seit dem Jahr 1805 aber, wo er sich noch in Spanien befunden,

den, ist keine Nachricht mehr von ihm eingekommen.

Derselbe, oder seine etwaige Leibeserben werden andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Heutigen an gerechnet bei unterfertigter Behörde um so gewisser einzufinden, und das ihm von seinen verstorbenen Eltern und einem gleichfalls verlebten Bruders anerkannte Vermögen in Empfang zu nehmen, als solches nach Umstuf dieser Frist seinen hierum sich meldenden Auserwählten gegen Sicherheitsleistung in fürsoralichen Besitz übergeben werden würde.

Offenburg den 30. Dezember 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt.  
Meißner.

Vorladung.

(2) Die Gläubiger nach benannter in Gant gerathener Personen haben sich an den hiernach bestimmten Tagen und Orten um so gewisser vor dem Theilungs-Commissionariat einzufinden, und ihre Forderungen gehörig anzumelden und richtig zu stellen, als sie sonst Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben, als

zu Betsinaen

an Sebastian J. Iher Montags den 8. Februar dieses Jahrs. Johann Georg Imgraben, Beck, Dienstags den 9. Febr. d. J.

Mühlheim den 9. Jenner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wagner

Gant. Edikt

(2) Durch verehrlichen Hofgerichtlichen Beschlus vom 5. d. M. No. 75. in civ. III über das verschuldete Vermögen des personirten St. Blasianischen Amts-Actuars Johann Nepomuck Stib dahier die Gant erkannt, und die Behandlung des Geschäfts dem unterfertigten Amt kommittet worden.

Es werden daher sämtliche Kreditoren, welche Ansprüche an dessen Masse zu machen gedenken, unter dem Projudice des Ausschlusses vor dießseitiges Amtsrevisorat auf Donnerstag den 25. Februar d. J. zur Liquidation vorgeladen.

Freiburg den 30. Dezember 1818.

Großherzogliches Stadtamt.  
Mepp.

**Vorladung.**

(1) Der Kanoniker Martin Böhler von Witten schwand, welcher sich am 27. Dec. v. J. aus der Garnison Gottesau entfernt hat, wird hie mit öffentlich mit Feit von 6. Wochen mit dem vorgeladen, daß derselbe um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle zu erscheinen hat; als welche gegen denselben nach Vorchrift der Landes Constitution verfahren werden müßte.  
S. Dinsten den 9. Jänner 1819.  
Großherzogl. des Bezirksamt.  
Ernst.

**Verschollenheitserklärung.**

(2) Der unterm 9. August 1817 öffentlich vorgeladene und dieser Vorladung ungeachtet nicht erschienene Johanna Georg Ries von Deuzlingen wird andurch für verschollen erklärt, und dessen unter Pflegschaft lebendes Vermögen den nächsten Verwandten und vermuthlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.  
Freiburg den 12. Jänner 1819.  
Großherzogl. des Landamt.  
Mollitor.

**Verschollenheitsklärung.**

(2) Werden die vor einem Jahr öffentlich vorgeladen worden, aber bisher nicht erschienenen Gebrüder Georg Adam, und Johann Friedrich Bender von Nellerdinau dieses seitigen Altes hie mit für verschollen erklärt, und wird derselben Vermögen nunmehr an ihre nächsten Aenderwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.  
Mosbach den 24. Dezember 1818.  
Großherzogl. Stadt- und lres Land Amt.  
Christ.

**Verschollenheitsklärung.**

(2) Da Franziska Kleserer von Untermünsterthal, der unterm 4. Decem. 1817. ergangenen Vorladung ungeachtet bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird dieselbe hie mit für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren gesetzlichen Erben gegen Sicherh. Leistung in fürsorglichen Besitz gegeben.  
Staufen den 7. Jänner 1819.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Billinger.

**Obrigkeittliche Kundmachungen.**

**Bekanntmachung.**

(1) In der Nacht vom 28. auf den 29. Dezember v. J. ist der unten signalfirte, wegen Diebstahl dahier verhaftete Johann Res von Rehl mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gefängnis entwichen.

Sämmtliche Landes-Behörden werden ersucht, auf denselben fahnden, und auf Betreten anher liefern zu lassen.

**Staatsament.**

Derselbe ist verläufig 40 Jahre alt, hielt sich durch längere Zeit zu Randern, und kürzlich in der Falkenstein auf, und zog sein uneheliches Kind in einer Hütte tragend, im Kirchorters Thal und Umgegend dem Bettel nach, ist ein gewesener Soldat von mittlerer untererster Statut, bräunlicher Gesichtsfarbe, hat rund geschnittene schwarze Haare, und solchen Bart, breite, offene Stirne, schwarzgraue Augenbraunen, blaue Augen, mittlere, vorwärts dicke Nase, mittlern Mund mit vorkiehender Unterlippe; trägt einen breiten Filzhat nach der Thaltacht, einen grünlicht, alten abgetragenen Zwißrock, ein altes grüntüchernes Leibkleid, alte kurze Lederhosen mit Haspen, grau zwißene Ueberschürmpfe, und starke alte Bauernschuhe mit Riemen gebunden.

St. Peter am 2. Jänner 1819.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Leo.

**Bekanntmachung.**

(1) Gegen den Refractate Ignaz Bächle von Ay ist mittelst Beschlusses des hochlöblichen Kreis-Directoriums vom 24. Dezember v. J. No. 24160. Verlust des Ortsbürgerrechts und Vermögens Confiscation ausgesprochen worden. Welches hie mit verkündet wird.

Waldshut den 6. Jänner 1819.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Föhrenbach.

**Bekanntmachung.**

In Königheim (Amis Bischofsheim an der Tauber) ist das Joh. Valentin Waltsche Stipendium von 51 fl. 30. kr. da. Da dasselbe für arme Jünglinge, die studieren oder

Handwerke lernen, jedoch mit Vorzug derjenigen, welche von der Schwester des Stifters, Maria Margaretha Holz abstammen und den Studien sich widmen, bestimmt ist, so haben sich die Kompetenten binnen 4 Wochen mit ihren Zeugnissen bei dem Main- und Tauber-Kreis-Direktorium zu melden.

**Entwichene Correctionaire.**

(1) Unten genannte zwey Correctionaire haben sich in der Nacht vom 2. auf den 3. d. gewalttham aus ihrem Straforte entfernt.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf die Flüchtlinge fahnden, selbe im Betretungsfall arretiren und anher einführen zu lassen.

**Signalement.**

1.) Lorenz Hug von Waldkirch, 26 Jahr alt, seiner Profession ein Färber, ist 5' 4" groß, hat schwarze Haare, ditto Bart, Augen und Augenbraunen, eine niedere Stirne, spitzige Nase, mittlern Mund, spitziges Kinn und ein länglicht schwarzbleiches Angesicht. Er trug bey seiner Entweichung einen aschgrauen Jancker von halbleinenen Zeug, ein blaues Leibdie am Hals ganz geschlossen, blau tuchene lange Hosen, Schuh und einen runden hohen Filzhuth.

2.) Joseph Anton Beker aus der Schweiz gebürtig, seiner Profession ein Müller, 26 Jahr alt, 5' 4" groß, hat schwarze Haare ditto Augenbraunen und Bart, eine hohe Stirne mittlere Nase und Mund, graue Augen rundes Kinn und Angesicht auch ein gutes Aussehen. Er trug einen blau tuchenen Jancker, ein roth gestreiftes Halstuch, weiß zwilchene Hosen, Schuh und eine schwarz seidene Kappe.

Hüfingen den 5. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Mensbengen.

**Bekanntmachung.**

(1) Der wegen Bagabundität hier ingesessene, heimatloose, angebliche Joseph Streit ist durch hohes hofgerichtliches Urtheil vom 29. v. M. dem Groß. Rad. Lande verwiesen, und verurtheilt weiterer spezieller hoher Verthigung als angeblicher Sohn eines Oesterreich. Soldaten an das kaiserl. Oesterreich. Militair-Commando in Bregenz abgeliefert worden.

**Signalement.**

Derselbe mißt 5' 6", hat blonde Haare, starke blonde Augenbraunen, hellblaue Augen, läng-

licht dicke Nase, mittleren Mund, länglichtes Gesicht, und spitziges Kinn, ist blatternarbig, und schwärzlichgelb von Farbe, trägt ein seidenes Halstuch, grau und braun gestreift, halbleinenen Kittel, braunes Veidel, mit weißen länglichten Duffen, schwarztüchlenen Hosen, Kamaschen von gleicher Farbe, und Schuh mit Bändel.

Stockach den 9. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Bekanntmachung.**

(2) Der Fuhrmann Anton Schmutz von Pöfingen, welchem unterm 1. Okt. d. J. sein Frachtwagen in der Nacht vor dem Schwannewirthshause dahier boshafter Weise angezündet wurde, hat dem Anzeiger und rechtlichen Ueberweiser des Thäters eine Belohnung von 25 Louisd'or versprochen, wofür der Handelsmann Walter und Schwannewirth Henca dahier sich als Bürgen und Zahler verbindlich gemacht haben. Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Offenburg den 11. Decemb. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

(Die Erhebung der fälligen Zinsen ic. betr.)

(2) Die Inhaber der auf hiesige Dienst Stel- le sprechenden Vorschuß Ansehens Scheine werden hiemit eingeladen, die am 1. Febr. 1819. fälligen Zinsen sowohl, als durch das Voos zur Heinszahlung bestimmten Kapital Beträge, entweder den 2. und 3. t. M. Febr. zu Kändern im Bauhaus zum Döfen, oder den 11. 12. und 13. genannten Monats auf hiesiger Schreibstube in Empfang zu nehmen.

Müllheim den 10. Jänner 1819.

Der Obereinnehmer.  
Dlinger.

**Verlohrne Schuld-Urkunde.**

(2) Eine von den Georg Bromschen Eheleuten unterm 16. Sept. 1785. zum Besten der verlebten Regierungs Secretair Vogel Wittwe ausgestellte hypotheken Urkunde ad 350 fl. konnte bei Abtragung dieses Capitals nicht aufgefunden werden.

Daher werden diejenigen welche diese Schuld Urkunde besitzen, hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen ihre Ansprüche darauf dahier unter dem rechtlichen Nachtheil rechtsbeständig zu beweisen, daß sonst den Erben der Wittwe Vogel jenes Capital ad 350 fl. nebst Zinsen eigenthümlich überlassen, die Obligationen

amortisirt und das Untenpfand in den Verlegungs Büchern gelöst werden solle.

Mannheim den 7. Jänner 1819.

Großherzogliches Stadtm.

v. Jagemann.

Edictal Ladung.

(2) Georg Michel Fezer von Bretten welcher als lediger Bürgers Sohn vor fünfzig Jahren in die Fremde gegangen ist, oder dessen allenfallige Leibes Erben werden andurch aufgefordert sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und sein in 87 fl. 19 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, indem andernfalls solches seinen nächsten Andernwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Bretten den 6. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kettig.

Aufforderung und Warnung.

Wer an den kürzlich erst in Wahnsinn verfallenen ledigen Bäcker Joseph Hog von Gottenheim irgend eine rechtliche Anforderung zu machen hat, wird hiedurch aufgefordert, solche Montags den 25. dieses frühe bei dem Theilungs Commissar im Adlerwirthshaus daselbst um so mehr einzugeben, und richtig zu stellen, als wegen vorhabender Verpfändung dieses Menschen jede weitere Anforderung an denselben abgewiesen werden müste. Zugleich wird jedermann hiedurch gewarnt, diesem Menschen ohne besondere Einwilligung seines Vaters des Bürgers Joseph Heß von Gottenheim unter keinem Vorwand weiter etwas zu borgen; indem jede derartige Anforderung ohne weiters abgewiesen werden müße.

Freyburg den 5. Jänner 1819.

Großherzogliches 1tes Landamt.

Wundt.

Vermögens-Confiscation.

Da die beyden Soldaten Christän Kupferschmitt von hier, bey dem Großherzogl. leichten Infanterie Bataillon, und Michael Schlemmer von Littenweiler, bey dem Großh. 1. Linien Infanterie Regiment von Stockhorn, der ergangenen Vorladung vom 8. Octob. d. J. keine Folge geleistet haben, so wird andurch die angeordnete Vermögens-Confiscation und Ortsbür-

gerrechts-Verlust gegen dieselben ausgesprochen und dieses andurch bekannt gemacht.

Freyburg den 30. December 1818.

Großherzogliches Stadtm.

Schnecker.

Ausschreibung des wohnsinnigen Joseph Hog von Gottenheim.

(2) Der untenbeschriebene Joseph Hog hat sich den 4. d. M. in einem anfallenden Wahnsinn zu Hause entfernt, ohne daß man bis jetzt seinen Aufenthalt zu entdecken vermochte.

Wir ersuchen daher sämtliche Behörden diesen Menschen auf Betritten anzuhalten und gegen Kostenersatz unter sicherer Verwahrung hieher einzuliefern.

Freyburg den 10. Jänner 1819.

Großherzogliches 1tes Landamt.

Wundt.

Beschrieb.

Joseph Hog, Bäcker ist 26 Jahr alt, 5' 4" groß, hat ein blaues eingefallenes Gesicht, tief liegende verwirrte Augen, hellbraunes Haar, einen schwachen Körperbau, und trug bei seiner Entfernung einen alten grautüchernen Tschoden, abhältliche Hosen, Halbschürze und Schuh. Sonst ist er ohne weitere Bekleidung.

— Aufforderung und Warnung.

(2) Der unten signalisirte Sohn des hiesigen Handelsjuden Abraham Nelson, Herzog Nelson, hat sich schon am 21. Decemb. v. J. ohne seines Vaters Vorwissen von hier entfernt, und seitdem weder eingefunden, noch Nachricht von sich gegeben.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, denselben auf Betreten anzuhalten und anber transportiren zu lassen.

Zugleich wird auf Begehren seines Vaters jedermann gewarnt, demselben zu borgen, indem ersterer nichts für ihn bezahlen wird.

Emmendingen den 8. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Barl.

Signalement.

Derselbe ist seit dem 28. Novemb. v. J. 23 Jahr alt, hat im Jahr 1816. 5 Fuß 5 Zoll gemessen, ist von großer Statur, magerem Aussehen, hat schwarzbraune Haare und Augenbrau-

nen, braunen ins Blonde gehenden Kinnbart, grauliche Augen, hohe Stirn, grossen Mund und bleiche Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entfernung trug derselbe ein altes blautuchenes Samtjoch, blautuchene mit schwarzem Leder besetzte Reithosen, ein rothes baumwollenes Halstuch mit weissen Dupfen, eine gestrickte schwarzseidene Mütze, runden mit Wachs- tuch überzogenen Hut, lange kalblederne Stiefel und hat eine Brieftasche bey sich.

**Bekanntmachung.**

Da in Folge der unterm 14. v. M. gegen den ledigen, und wegen Ukunden Fälschung, auch anderer Vergehen dahier in Untersuchung stehenden Maurergesellen Valentin Thoro- warth von Osterburken erlassenen Steckbriefe Inquisit am 11. dieses durch Großherzogl. Bezirks- Amt Biberach anher eingeliefert worden ist, so erklären nunmehr die eingeleiteten Fahndungs- Maassregeln, was man hiermit zur Kenntniß der öffentlichen Behörden bringt.

Osterburken den 28. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mappel.

**Vermögens Confiskation u. nachbe- nannter Defecteurs und Refractairs.**

Von dem hochtbl. Kreis Directorium ist ge- gen die Defecteurs und Refractairs

- Andreas Berauer von Strittberg
- Jana; Zimmermann von Gais,
- Alois Bertold von Amerischwand,
- Fesrb Matt von Schwandbründorf,
- Alois Strittmatter von Bründorf,

da sie in Folge der an sie erlassenen Vorladung sich nicht gestellt haben, Vermögens Confiscation und Ortsbürgerrechts Verlust ausgesprochen worden.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Waldshut den 30. December 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Föhrenbach.

**Fahndung und Signalement.**

(2) Nr. 13057. Der hierunter beschriebene Bursche ist heute dem Volkeidiner Kummer von Blumberg auf dem Transport hieher ent- wichen.

**Personal- Beschreib.**

Aus einem bei den Alten vorgefundenen Paffe genommen.

Er nennt sich Jakob Meter, angeblich von Hüfingen, ledigen Standes, ist 23 Jahre alt, 5 Schuh 9 Zoll groß, hat rotthe Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, grosse Nase, mitteimässigen Mund, roten Bart, rundes Kinn, arfärdtes Gesicht, röthlichte Farbe, und ohne Abzeichen.

Sämmtliche Behörden erwirken wir auf diese Vursuchen schicken, und solchen auf Bezeu- ten anher liefern zu lassen.

Hüfingen den 21. Dezen ber 1818.

Großherzogliches Bezirksamt,  
v. Mensingenen.

**Diebstahl.**

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. ist dem Bauern Matthias Volk zu Oberwin- den aus einem offenen Stenenstrank ein sehr vollkommener zweijähriger Bienestock im Werth von 16 fl. entwendet worden.

Dieser Diebstahl wird zu dem Ende zur öffent- lichen Kenntniß gebracht, damit zu Entdeckung des unbekanntn Täters und zu Zurückhaltung des entwendeten Gegenstandes mitgewirkt wer- den möge.

Elzach den 7. Jenner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Berrölla.

**Diebstahl.**

(2) Am 28. v. M. und J. ist einem Solda- ten in der Kaserne dahier nachbeschriebene sil- berne Sackuhr ab Handen gekommen, und konn- te bis jetzt bei aller möglichen nachträglichen Auf- merksamkeit nicht ausfindig gemacht werden.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, mit römi- schen Ziffern und mit einem blau lackirten messingenen Uebergehäuse versehen, inwendig der silbernen Schale sieht Paris eingravirt, an der- selben, wo die Feder vom Uebergehäuse schließt ist ein wenig hinweggeföhrt, und an derselben hängen zwei durchbrochene messingene Schlüssel an einer eisernen stählernen Kette.

Welches man andurch zur öffentl. Kennt- niß mit dem E. suchen bringt, daß auf die Ent- deckung des Diebs wie auf die Uhr die erforder- lichen Nachforschungen gehalten werden wollen, wobei noch bemerkt wird, daß demjenigen,

welcher diese Uhr ausfindig gemacht, ein großer Thaler als Belohnung gegeben werde.

Freiburg den 8. Jänner 1819.  
Großherzogl. Stadt-Commando.  
Günther, Major.

### K a u f a n t r ä g e.

#### Versteigerung.

Da nach dem Hochpreistlichen Krieges-Ministerial-Erlaß vom 24. Jul. v. J. No. 3798. der für die hiesige Garnison vom 4. Feld-Landwehr-Bataillon bestehende Pflaster-, Dehl- und Besen-Lieferungsaccord mit Erde d. aufgehört, wird auf den Freitag den 22. d. Vormittags 10 Uhr eine weitere Lieferung auf ein Jahr an den Bestagnehmenden übergeben, wozu man Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß die diesfälligen Bedingungen am Tage vor dem Versteigerungssakte bekannt gemacht werden.

Freiburg den 18. Jänner 1819.  
Großherzogliches Stadt-Commando.  
Günther, Major.

#### Brennholzversteigerung.

Montags den 25. d. M. werden im ehevorigen Kuerheligen-Wald im Wildthal 45 Klafter Buchen-, Scheit- und Bengelholz öffentlich versteigert.

Kaufslustige haben sich am genannten Tag Vormittags 10 Uhr bey der Wohnung des Herrschaftl. Wainwarts am Jählinger-Schloß oder im Waldstrich selbst einzufinden.

Freiburg den 14. Jänner 1819.  
Großherzogliche Forstinspektion.  
Kunkel.

#### Verkauf nachbenannter Liegenschaften.

Das Hofgütchen des Michael Ortlieb auf dem niedern Schlattbofe, Vogtel Thengen, bestehend in einer einstöckigen Behausung, Scheuer und Stallungen, 69 Ruthen Hofplatz, 2 Viertel 54 Ruthen Garten, 8 Juchert, 3 Viertel 48 Ruthen Aker und 4 Juchert, 1 Viertel 3 Ruthen Wiesen im Anschlage zu 1250 fl. wird Dienstags den 2. l. M. Nachmittags 2 Uhr im Gemeinde-Wirthehause zu Thengen unter folgenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, daß

1. An dem Kaufschilling 50 fl. baar, der

Kest aber in 3 vom Steigerungstage an zu 5 Prozent verzinslichen, auf Weihnachten 1819, 1820 und 1821 fälligen Terminen bezahlt werden müße,

2. Amtliche Genehmigung sich vorbehalten werde.

3. Accis und Kaufsbriefskosten auf den Käufer fallen.

4. Haus und Hofgut 14 Tage nach erfolgter Genehmigung übernommen, und

5. Bis zur gänzlichen Abführung des Kaufschillings das erste Pfandrecht sich vorbehalten werde.

Freiburg am 11. Jänner 1819.  
Großherzogliches 1tes Landamtsrevisorat.  
Sartori.

#### Haus-Versteigerung.

(2) Donnerstags den 21. d. M. wird an der gewöhnlichen Stelle das Nagelschmidt-Echtlische Haus Nr. 736 in der Stephanienvorstadt, welches zu 1800 fl. geschätzt und mit dem Feuerrechte versehen ist, unter der Bedingung versteigert werden, daß der, vom Kaufstage an zu 5 v. H. verzinsliche Erlaß mit Ostern 1819, dann Lichtmess 1820, 1821, und 1822, zu bezahlen seye.

Freiburg den 8. Jenner 1819.  
Großb. Stadt-Amts-Revisorat.  
Holle.

#### Frucht-Verkauf.

Samstag den 30. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden von dem diesseitigen alten Getreide-Vorrath

- 80 Malter Roggen,
- 80 Malter Gerste und
- 200 Malter Dinkel

auf den Grund der Kurrent-Preisen öffentlich, bei dem Meist-Gebothe verkauft werden, wozu die Liebhaber einladet.

Freuggen den 8. Jänner 1819.  
Die Domänenverwaltung.  
Fr. Freyberg.

#### Leinwandversteigerung.

Auf Requisition des Großb. Bez. Amts Schönan werden die auf der Montfort'schen Bietche zu Zell im Wiesenthal aus dem bekanntlich vortigen Sommer statt gehaltenen großen Brande, noch geretteten Leinwände, deren Eigenthümer wegen abgedrahten Nummern nicht mehr ausgemittelt



teit werden konnten, dahier auf dem städtischen Rathhause versteigert werden, um den Erlöß unter die betreffenden Eigentümer nach Verhältnis ihres Verlustes vertheilen zu können. Die Steigerung ist auf Freitag den 29. d. M. früh 9 Uhr festgesetzt, und das Quantum des Luchs beträgt 1817 Ellen, in mehr oder minder beschädigten Stücken von verschiedener Größe, und Feinheit, nebst mehreren Stücken kleinerer Reste, die man nicht mehr mit der Elle messen konnte.

Hievon werden die Steigerungs-Liebhaber anmit in Kenntniß gesetzt.

Lörrach den 13. Jänner 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wagner.

#### Holz-Verkauf.

Nach dem verehrlichen F. W. Deert der G. Hof-Commission vom 30sten Mai 1818. No. 2720. ist der Stadt Lörrach ein Holzverkauf von 350 — 400. zu Nutz und Bouholz tauglichen Eichen gestattet worden. Auf Montag den 25. Jänner Morgens 9 Uhr wird Tagfahrt festgesetzt, welches man hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, damit sich sämtlich hiezu Lust habende gedachten Tags in dem Lörracher Stadtwald der sogenannten Kühstelle einfinden, die nähere Bedingnisse vernehmen, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit hinlänglich ausweisen mögen.

Kandern den 11. Jänner 1819.

Großherzogliches Forst. Amt.

Stetten.

#### Privat-Nachrichten.

##### Anzeige.

Der Verlag des Anzeigeblasses übergeht mit dem neuen Jahr an Hr. Kerkenmayer Universitäts Buchdrucker dahier, wir machen daher zur Vermeidung aller Kollisionen, welche sowohl zwischen den G. V. Amtsbehörden als Privaten ic. und dem bisherigen Comptoir des Anzeigeblasses in Betreff der bis zum Schluß dieses Jahres statt habenden Abrechnung und allenfalligen Rechnungs-differenzen entstehen könnten, die ergedenste Anzeige mit dem Ersuchen,

das alle hierauf Bezug habende Schreiben ic. mit der Aufschrift:

An das ehemalige Comptoir des Anzeigeblasses No. 805. jene an den neuen Wächter vom Jahr 1819. anfangend hingegen unter der Firma:

An das neue Comptoir des Anzeigeblasses des Buchdruckers Kerkenmayer

dahier eingesendet werden wollen.

Freiburg den 31. Dezember 1818.

Das bisherige Comptoir des Anzeigeblasses des Dreisam Kreises.

#### Dienstnachrichten.

##### Erledigte Pfarrei.

Durch den am 17. Dez. 1818. erfolgten Tod des Pfarrers Frank zu Ndrsbach im Neckar-Kreise, Spezialats Neckarbischofsheim ist diese Evangelisch Lutherische Pfarrei mit einer Kompetenz von 850 A. zur Erledigung gekommen.

Die Konkurrenten um dieselbe haben sich also bei der betreffenden Grund und Kirchenlehre-schaft binnen 6. Wochen ordnungsmäßig zu melden.

##### Uebertrogene Pfarrei.

Die Pfarren Oppenzu. Amts Oberkirch, ist dem bisherigen Pfar. Curator und Lehrer an der lateinischen Schule zu Mahlberg, Kreis und dessen Stelle dem Professor an dem Gymnasium zu Offenburg, Gög gnädigst conferirt worden.

##### Erledigter Schuldienst.

Der Evangel. Luth. Knaben-Schuldienst in der Residenzstadt Karlsruhe, ist durch die Verlegung des bisherigen Lehrers vakant geworden. Das Einkommen dieser Stelle beträgt im Kompetenz-Anschlag 267 A. nebst freyer Wohnung, dürfte sich aber im wahren Betrag, ohnerachtet die Organisten Stelle davon wegfällt, beträchtlich höher belaufen. Die Konkurrenten um diese Stelle haben sich nunmehr binnen 3 Wochen durch ihre vorgesetzte Dekanate oder Spezialate bey der obersten Kirchenbehörde dahier zu melden.